

„Jugend macht“ kranke Kinder glücklich

Konzert an der Kinderklinik lässt krebserkrankte junge Patienten schwierigen Alltag kurz vergessen

Von der Freiwilligen Feuerwehr bis zum Schülerprojekt - Hunderte Jugendliche engagieren sich in der Stadt mit tollen Projekten. Wir stellen euch die jungen Ehrenamtlichen und ihre Projekte in loser Folge im Rahmen unserer Serie „Jugend macht“ vor.

Von Julia Hohn
Magdeburg • Krebskranken Kindern und Jugendlichen helfen. Das wollten und konnten zwei Magdeburgerinnen in diesem Jahr am 20. November. Sie veranstalteten ein Kinderklinikkonzert auf der Kinderkrebstation des Magdeburger Uni-Klinikums und ließen damit Kinderaugen strahlen. Nicole John, Organisatorin des Kinderklinikkonzerts, berichtet heute von ihrem Projekt.

Das ist unser Projekt ...

Bei unseren Kinderklinikkonzerten geht es uns vor allem darum, dass wir den kleinen Patienten auf den Kinderstationen in den Krankenhäusern, in ihrem oft langwierigen, anstrengenden und eintönigen Krankenhausalltag wenigstens ein paar kleine Momente Glück, Freude und vor allem Ablenkung schenken.

Das erste Kinderklinikkonzert fand 2011 auf der Kinderkrebstation in der Uniklinik Dresden statt, ebenfalls im darauffolgenden Jahr. Als ich letztes Jahr dann nach Magdeburg umgezogen bin, da lag es nahe, dass das diesjährige Kinderklinikkonzert auch in Magdeburg stattfindet und am 20. November war es dann im Klinikum Magdeburg-Olvenstedt endlich so weit. Beim diesjährigen Kinderklinikkonzert spielte die Band „3Berlin“ vor allem Songs aus ihren eigenen Kinderliederbüchern.

Durch meinen Beruf als Rettungsassistentin habe ich viel mit jungen Patienten zu tun. In unserem Beruf ist es wahr-



Nach dem dritten Konzert im Hangar des Hubschraubers „Christoph 36“ kommen noch einmal alle Beteiligten zusammen: Heike Gabriel (Klinikum Magdeburg), Tobias Weyrauch, Diane Weigmann - 3Berlin, Nicole John vom Projektteam, Carsten Schmelzer (3Berlin), Nadja Benndorf vom Projektteam und Marco Cramme von der DRF-Luftrettung.

Fotos: Kevin Lüdemann

scheinlich wichtig, die meisten Patienten in der Notaufnahme abzugeben und dann zu vergessen, aber ich hatte nach einer kleinen Patientin mal das Gefühl, noch ein Stück weiter „mitgehen“ zu wollen, so kam dann langsam die Kinderklinikkonzert-Geschichte ins Rollen.

Wer sind wir?

Wir sind vor allem Nicole John (22), Rettungsassistentin und Nadja Benndorf (28), Mediendesignerin. Ich kümmere mich hauptverantwortlich um die Gesamtorganisation, Nadja vor allem um die Gestaltung von Plakaten, Flyern etc. Dahinter steht noch ein komplettes Team von vielen tollen Helfern, was sich jedes Jahr etwas verändert. Fotografen, Aufbauhelfer, Kuchenbäcker, da ist alles dabei.

Welche Motivation treibt euch an?

Einfach das ganz ehrliche Gefühl helfen zu wollen, ohne Hintergedanken. Wir freuen uns



Die Band „3Berlin“ gibt ein Konzert in der Mitarbeiterkantine des Klinikums, da der Ansturm der vielen Kinder und Eltern so groß war.

Menschen, denen es gerade nicht so gut geht, ein Stück von uns „abgeben“ zu können. Es ist jedes Mal unglaublich, was passiert, wenn wir auf den Kinderstationen auftauchen und die Bands anfangen zu spielen. Plötzlich wird dort, wo sonst zwischen all den Behandlungen, Untersuchungen und Medikamenten nicht so viel Platz für Fröhlichkeit ist, geklatscht, gesungen und vor allem auch gelacht. Das ist toll und für uns der allergrößte Lohn für all die anstrengende Arbeit, die vor so einem Kinderklinikkonzert steht.

Wenn ihr wollt, könnt ihr bei uns mitmachen ...

Wenn wir ein neues Konzert verbindlich planen und nach Helfern suchen, veröffentlichen wir das momentan immer über die Internetseite www.andi-langenhan.de.

Das haben wir als Nächstes geplant ...

Vor allem weitermachen. Wir möchten das Projekt natürlich weiterführen und zukünftig noch mehr Kinder auf Kinderstationen glücklich machen, vielleicht auch mal auf eine kleine Kinderkliniktour gehen. Das kostet aber alles viel Geld und wir müssen dafür erst entsprechende Unterstützer finden.

Es gibt Leute, die uns aktuell unterstützen ...

Gefördert haben uns „3Berlin“, O2- Think Big, die Freiwilligenagentur Magdeburg, die Stadtparkasse Magdeburg, das Klinikum Magdeburg, DRF Stiftung Luftrettung gAG und das Team von „Christoph 36“ sowie 25 namhafte Firmen, die uns mit Sachspenden für unsere Geschenkütten unterstützten. Darin enthalten waren Spiele, Malsachen, Bücher, Plüschtiere, CDs, DVDs, Hörspiele und viel mehr. Außerdem bekamen wir Hilfe von Anja Pohlens, Fotografin Sandra Pieper, Sophie Behrens, Martin Weber und Marco Cramme mit tatkräftiger Unterstützung in der Organisationsphase und am Veranstaltungstag.

Das müsst ihr unbedingt noch über unser Projekt wissen ...

Es gab in diesem Jahr noch die Besonderheit, dass Diane Weigmann nach dem Kinderklinikkonzert im Rahmen des Projektes ein kleines Dankeschönkonzert für alle Mitstreiter im Hangar des Rettungshubschraubers „Christoph 36“ der DRF Stiftung Luftrettung gAG spielte.

Unser Team macht alles ehrenamtlich, die Organisationsphase vorher dauert ca. ein halbes Jahr, wir haben weit über 500 E-Mails geschrieben, die ganzen Sachspenden für die Geschenkütten, die jedes Kind zum Kinderklinikkonzert bekam, hatten einen Wert von rund 3700 Euro. Müsste man jeden kleinen und großen Posten des Kinderklinikkonzertes selbst bezahlen, kämen rund 6000 Euro zusammen. Wir gehören mit 378 „Gefällt mir“-Klicks auf unserer Think-Big-Seite zu den beliebtesten, jemals geförderten Projekten, waren dieses Jahr sogar das beliebteste und dadurch, dass wir über 100 „Gefällt mir“-Klicks hatten, haben wir einen 100-Euro-Gutschein eines Möbelhauses gewonnen, welchen wir am Ende des Projekts dem Klinikum Magdeburg für das Spielzimmer überreicht haben.